

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Torsten Koplin, Fraktion DIE LINKE

Rollender Kreißaal

und

ANTWORT

der Landesregierung

Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit hat am 13.09.2017 auf einer öffentlichen Veranstaltung in Wolgast das Projekt „Rollender Kreissaal“ ins Gespräch gebracht.

1. Wie definiert die Landesregierung den Begriff „Rollender Kreissaal“?

Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit hat anlässlich einer Versammlung der Bürgerinitiative zum Erhalt des Kreiskrankenhauses Wolgast am 13.09.2017 Überlegungen zu einer „Mobilen Schwangerenbetreuung“ beziehungsweise zu einem „Hebammenwagen“ vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Der Begriff „Rollender Kreissaal“ ist nicht durch den Minister geprägt worden.

2. Wie sehen die konkreten inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Vorstellungen für das Projekt „Rollender Kreißsaal“ aus?
3. Wie bewertet die Landesregierung die Situation zur Gewinnung von Fachkräften (Gynäkologen und Hebammen) zur Verwirklichung des Projekts „Rollender Kreißsaal“?
4. Welche Vorstellungen hat die Landesregierung zur Sicherung der Haftpflicht für besagtes Projekt?
5. Welche Stellungnahmen wurden vor Veröffentlichung des Projekts „Rollender Kreißsaal“ von der Bürgerinitiative „für den Erhalt des Kreiskrankenhauses Wolgast“ bzw. weiteren Expertinnen und Experten eingeholt?
6. Wie korrespondiert dieses Projekt mit bisherigen Aussagen der Landesregierung, dass die Vorhaltung weiterer Geburtshilfeeinrichtungen neben der Versorgung durch die Uni-Klinik Greifswald und das Krankenhaus Anklam nicht notwendig sei?

Fragen 2 bis 6 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Diskussion mit den Beteiligten und Betroffenen zum Vorschlag der Mobilen Schwangerenbetreuung ist noch nicht beendet. Daher sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren konkreten Aussagen möglich.